



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:  
<http://www.ndr.de/regional/niedersachsen/hannover/bonifatius103.html>

Stand: 15.01.2012 12:45 Uhr

## St. Bonifatius startet ins Jubiläumsjahr



Das Hamelner Münster St. Bonifatius wurde 812 gegründet.

Mit einem Festgottesdienst hat der hannoversche Landesbischof Ralf Meister die Feierlichkeiten zum 1.200-jährigen Bestehen des evangelischen Münsters St. Bonifatius eröffnet. Obwohl der Bau der Kirche viele hundert Jahre zurückliege, fänden Besucher dort auch heute noch einen Ort, an dem sie sich heimisch fühlten, sagte Meister: "Hier schauen wir auf alle Generationen, die in dieser Kirche ihren Glauben fröhlich lebten, ihre Seele trösteten, ihren Schmerz herausschrien."

### Wichtiges Fest für die Ökumene

Im Jahr 812 war das evangelische Münster St. Bonifatius in Hameln gegründet worden. Graf Bernhard von Engern und Ohsen ließ das Bauwerk als Grabstätte für seine Gattin Christina errichten. Nach seinem Tod wurde die Kirche zum Nebenkloster. Damit ist St. Bonifatius die wahrscheinlich älteste Klostergründung auf niedersächsischem Boden. Die weit vor der Reformation stattgefunden habe, weshalb das Jubiläum auch ein wichtiges ökumenisches Fest sei, so Meister. "Wir sind verbunden mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern, weil wir den gleichen Ursprung wie die gleiche Verheißung teilen."

### App informiert über Veranstaltungen

Das Jubiläumsjahr feiert der Kirchenkreis mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und widmet ihm eine App für Smartphones. "Licht am Fluss" ist das Motto des Jubiläums und gleichzeitig Namensgeber der Handy-Anwendung. Interessierte können sich mittels der App über die verschiedenen Veranstaltungen rund um das Münster informieren. "Das sind 1.200 Jahre praller Geschichte in Verbindung mit neuester Technologie", sagte der Geschäftsführer der Hameln Marketing und Tourismus-GmbH, Harald Wanger.

### Buntes Programm mit viel Musik



Unter anderem soll das Musical "Die Päpstin" aufgeführt werden.

Das Programm ist nach Angaben des Hamelner Superintendenten Philipp Meyer vorwiegend musikalisch geprägt. So wird das Musical "Die Päpstin" im Sommer im Hamelner Theater gezeigt. Zudem ist bis zum 3. April eine Installation des Künstlers Werner Koch zu sehen. An Kinoabenden soll unter anderem "Der Name der Rose" gezeigt werden. Kulinarisch wird es am 30. Juni mit einem "Mittelalterlichen Münster-Mahl", welches die Evangelische Jugend im Stil des 13. Jahrhunderts organisiert. Das Hamelner Museum beteiligt sich mit

historischen Stücken wie einem Messbuch und ehemaligen Altarfiguren aus dem Münster.